

Protokoll vom runden Tisch am 09.10.2024 in der NU Lage

1. **Organisatorisches:** Termin nächster Runder Tisch am 25.11.2024, 17 Uhr

2. Bericht der Einrichtungsleiterin Frau Mittelste-Heitkamp

Gesamtbelegung Stand 08.10.2024	251	in %
Nationen	28	
allr. Männer	154	61,4
allr. Frauen	22	8,8
Pers. Im Familienverband	75	29,9
Personen zwischen 18 und 35 Jahren	172	68,5
Altersdurchschnitt erwachsene Bewohner	29 Jahre	
Kinder schul.	21	8,4
Kinder 0 - 14	30	12,0
Kinder 15 - 17	2	0,8

Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	
Syrien	87	34,7
Türkei	54	21,5
Afghanistan	26	10,4
Irak	17	6,8
Guinea	10	4,0
Serbien	7	2,8
Somalia	7	2,8
Iran	6	2,4
Sri Lanka	6	2,4
Armenien	4	1,6
Aserbajdschan	4	1,6
Kamerun	3	1,2
Libanon	3	1,2
Angola	2	0,8
Nigeria	2	0,8
Ägypten	1	0,4
China	1	0,4
Indien	1	0,4
Kongo	1	0,4
Libyen	1	0,4
Marokko	1	0,4
Pakistan	1	0,4
Russische Föderation	1	0,4
Senegal	1	0,4
Tunesien	1	0,4
Tadschikistan	1	0,4

Neuerung: Eine Verfahrensberatung ist in der Notunterkunft seit Sommer tätig und berät die Bewohner an zwei festen Terminen in der Woche.

Info von Frau Thiele: Ein Bewohner wurde als Störer verlegt und befindet sich nicht mehr in der NU in Lage. Die Person hatte ein Privathaus betreten. Die Polizei hat die strafrechtliche Aufarbeitung aufgenommen.

Nachfrage einer Anwohnerin: Gibt es Erkenntnisse von dem Vorfall im Lohweg?

- Info durch Herrn Ehmer von der Polizei: Der Täter ist unbekannt.

Frage einer Anwohnerin: Herr List hat sich aus dem Dezernat verabschiedet, das Organigramm auf der Internetseite der BR Detmold sei aber nicht aktuell, daher wolle sie wissen, ob Herr List wirklich nicht mehr im Dezernat 20 ist

- Antwort von Frau Thiele: Herr Hempel ist als Hauptdezernent bestellt worden, das Organigramm möglicherweise noch nicht aktualisiert.

3. Bericht des Betreuungsverbandes

- Kleiderkammer: Es wird fortlaufend Kleidung benötigt, insbesondere Schuhe.
- Der Deutsch- und Kunstunterricht wird von den Bewohnern sehr gut angenommen.
- Volkshochschule (VHS) Lage: Die VHS bietet seit Anfang Oktober einen Erstorientierungskursus zum Thema Leben und Grundlagen in Deutschland an. Der Kursus umfasst 300 Unterrichtsstunden und ermöglicht ein BAMF-Zertifikat bei Abschluss.
Auf Nachfrage gab Frau Worseg an, dass die Mindestteilnehmerzahl pro Kursus zehn Personen beträgt. Maximal können 20 Personen teilnehmen. Ein zweiter Kursus ist bereits geplant, die Durchführung aber immer von Förderungen abhängig.
- Anliegen einer Anwohnerin: Sie kritisierte den Fahrrad-Fahrstil von Bewohnern. Die Anwohnerin erkundigt sich, ob den Bewohnern die Verkehrsregeln erklärt werden.

Frau Worseg antwortete, dass die Bewohner über die Verkehrsregeln informiert werden. Künftig soll dies intensiviert werden. Die Bewohner wurden sensibilisiert, beim Radfahren eine Sicherheitsweste und einen Helm zu tragen.

- Fußball: Der RSV hat den Fußballplatz zweimal im Monat für die Bewohner zur Verfügung gestellt. Bei gutem Wetter wurde dieses Angebot auch genutzt. Ein Bewohner kann sehr gute sportliche Erfolge verzeichnen.
- Wandern: Familien mit Kindern haben im September an einer geführten Wanderung durch den Wald teilgenommen. Im Herbst sollen weitere Touren angeboten werden.

4. Bericht der Kreispolizei Lippe (Herr Ehmer)

- Herr Ehmer informierte, dass er aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Angaben zur Anzahl laufender Vorgänge zu Bewohnern der NU Lage machen

kann. Eine Auswertung der Polizei ergab, dass es seit Jahresbeginn 215 Polizeieinsätze in Hörste gab, von denen 54 die NU Lage betrafen

- Frage durch eine Anwohnerin nach dem Einbruch am Lohhof:

Antwort Herr Ehmer: Es gibt keine Hinweise auf Täter oder ob etwas entwendet wurde. Auch der Vorfall, bei dem einem Mädchen von einem unbekanntem Mann ins Gesicht geschlagen wurde, ist bislang ungeklärt. Es gibt eine Personenbeschreibung und ein Foto der Person. Es konnte kein Bewohner identifiziert werden. Es gibt keinen Beweis, dass es sich bei dem Täter um einen Bewohner der NU handelt. Der Täter ist weiterhin unbekannt.

- Anfrage eines Anwohners zum Vorfall, dass es ein Video davon gibt, wie jemand prüft, ob Autos abgeschlossen sind:

Antwort Herr Ehmer: Der Täter ist bekannt. Es handelt sich um den Bewohner der NU Lage, der bereits verlegt worden ist. Eine Strafanzeige wurde gestellt.

5. Anfragen der Anwohner

- a) „Welche Fluktuation ist bei den Bewohnern seit November 2023 festzustellen respektive bei wie vielen Bewohnern (m/w/d) ist das Asylverfahren ein Stück vorangekommen?“

- Asylverfahren: Hierzu ist keine Angabe möglich. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BaMF) bearbeitet die Asylanträge. Die Bezirksregierung Detmold ist für die Betreuung und Unterbringung von Geflüchteten zuständig.
- Fluktuation seit November 2023: In den ersten Monaten einer Einrichtung gibt es erfahrungsgemäß nicht viele Veränderungen hinsichtlich der Zusammensetzung der Bewohner. Seit Inbetriebnahme der NU Lage sind durch die Bezirksregierung Arnsberg 226 Geflüchtete aus der NU Lage kommunal zugewiesen worden.
- Ergänzung durch Frau Thiele: Es gibt üblicherweise zwei Termine beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BaMF). Beim 1. Termin wird eine Akte angelegt, beim 2. Termin geht es um die Fluchtgeschichte und Sachverhaltsermittlung. Anschließend entscheidet das BaMF über den Asylantrag.
- Zuweisung in die Kommunen: Familien nach sechs Monaten, auch wenn Asylverfahren nicht abgeschlossen sind. Alleinreisende wohnen bis zu 24 Monate in Landesunterkünften. Danach erfolgt eine landesweite Zuweisung durch die Bezirksregierung Arnsberg.
- Eine Anwohnerin gibt an, dass es in diesem Jahr 26 Prozent weniger Asylgesuche gibt als im Jahr 2023. Warum gibt es in Lage dann so viele Flüchtlinge bzw. warum ändert sich die Zahl nicht?

Antwort Frau Thiele: Diese Zahlen sind hier nicht bekannt. Das BaMF bearbeitet die Asylanträge. Es kann hierzu keine Aussage getroffen werden.

b) „Welche Ermittlungsverfahren, die nach ersten Erkenntnissen auf die Bewohner (m/w/d) des HHH zurückgehen könnten, sind laufend?“

- Diese Frage wurde bereits durch den Polizeibericht von Herrn Ehmer beantwortet (s.o.). Angaben können zu laufenden Ermittlungen nicht erfolgen.

c) „Gibt es eine Beschwerdestelle/eine Vertrauensperson/einen unabhängigen Ansprechpartner für Probleme/einen Ombudskontakt/die Flüchtlingshilfe im Haus?“

- Es gibt Förderprogramme des Bundes für solche Angebote, die durch die Bezirksregierung Arnsberg bearbeitet werden.

- Dies sind u. a. Verfahrensberatung, Beschwerdestelle und die psychosoziale Erstberatung.

- Es ist erforderlich, dass sich ein freier Träger auf diese Programme bewirbt, damit das Angebot in einer Flüchtlingsunterkunft zustande kommt.

- In der NU Lage: Es gibt seit Sommer 2024 zweimal die Woche eine Verfahrensberatung durch die Flüchtlingshilfe Lippe.

Eine Anwohnerin gab an, dass Bewohner sich wohl vom Ordnungsdienst rassistisch beleidigt fühlen. Sie möchte wissen, ob sie dafür Hilfe bekommen können?

- Die Beschwerde kann an die Bezirksregierung Detmold gerichtet werden. Die Bewohner werden über diese Möglichkeit fortlaufend informiert.

Frage eines Anwohners: Ist die Teilnahme von Bewohnern am Runden Tisch vorgesehen ist?

- Antwort Frau Mittelste-Heitkamp: Ein Bewohner hat sich unwohl gefühlt, als er beim Runden Tisch dabei gewesen ist. Eine erneute Teilnahme ist deshalb zurzeit nicht geplant. Sie erwähnt die Sprechstunde der Bezirksregierung Detmold, die jeden Morgen um 11 Uhr stattfindet, bei der die Bewohner ihre Fragen, Anliegen, Hinweise und Beschwerden schildern können. Diese Option wird auch vielfach genutzt.

Frage eines Anwohners: Wie sieht es mit der Implementierung eines Flüchtlingsbeirats in der Unterkunft aus?

- Antwort Frau Mittelste-Heitkamp: Aufgrund der Vielzahl an Nationen und Sprachen der Bewohnerinnen und Bewohner führt dies nicht unbedingt

dazu, dass sich Bewohnerinnen und Bewohner an den Flüchtlingsbeirat wenden würden. Deshalb wird hierfür derzeit kein Bedarf gesehen.

- Ergänzung durch Herrn Ehmer von der Kreispolizei Lippe: Angebot einer Sprechstunde (dienstags) in der NU in Lage.
- d) „Es geht um den Fall eines Flüchtlings aus Somalia, der mehrere Sprachen spricht, Bäcker gelernt hat und gerne arbeiten möchte. Er vermisst einen sogenannten Ruheraum zum ungestörten Lernen. Gibt es solche Ruhezeiten und wenn nicht, lassen sie sich einrichten?“
- Es gibt zwei Schulungsräume, die auch nachmittags und abends privat genutzt werden können. Auch der Gebetsraum steht außerhalb der Gebetszeiten zur Verfügung.

gez. Thiele, 17.10.24

Einrichtungsdezernentin Dez. 20

Bezirksregierung Detmold